

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christian Breithaupt.

Breithaupt, Johann Christian

London, 03.01.1745-06.02.1745

Januar 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188085)

R/W

Herr du wahrhaftiger Gott, du bist nicht ein Gott der da lügt
noch ein Manneskind du bist der wahre Gott: soltest du et-
was sagen und nicht thun, soltest du etwas andern und nicht
halten? oder sagst du von dir, du bist wahr, und bist
du zu groß, weißt alles. Laß mich o Gott deine Vergebung
Ich will dir nicht verzeihen noch vergessen. Ich will dir mit mei-
nen Augen leiten als Markirte verfahren von meinem
Ausgange aus Babel, auf den ganzen Kreis in Gefangenschaft
zu Lande und zu Wasser: ja Herr laß sie mich als Markirte
verfahren von hier an bis zum Ausgange aus der Welt und flieg
Lagerung in den Himmel Amen

d. 3. Jan.

Nachdem der liebe Gott nach meinem letzten Bittbrief und dem Flehen
und Gebet mein Herz gewis gemacht den Besuch im des sel. Gottes
anzu nehmen; so werde ich an Tag zu meinem Abreise wohl ge-
setzt. Einmal meiner geliebten Freunde und Pfaffen aus famili-
erlicher Liebe mich bis Königsroden zu begleiten mit dem ich am
des Abends um halb 9 Uhr im Namen des Herrn von Balle fuhr
für vier Stunden von meinem Abreise bekam ich noch zu meinem
innigen Freude von meiner lieben Mutter und andern Aelte-
ren Briefe, da ich mich dann zu nicht geringen Dankung gewandt
als in 2 Briefen der Mutter, welche mich trugten, als ich sie in
der großen Noth und Angst in schweren Gläubem verließ, mein
Ja Wort von mir gegeben und zu geben was mich das Herz fassen
wollen. Weil ich die Nacht sehr finstern war, so sah ich in der Nacht
meine Schwestern neben der Mutter aus P. 23. Und ob ich schon erkrankt
in finstern Thal stürzte ich kein Unglück. Dann du bist bey
mir dein Wort und Hab verstanden mich. Ich sang auf mich mein
geliebtes nimmlos Lied, und Gesel du deine Nacht, und die ganze

Nachdem wir uns wie ein Kind das in der Mutter Schoß liegt
aus der Woge und Lärm entrückt.

d 4.

Dann war ich morgens um halb 5 Ubr in Rottum an, und
sahen an dieser Woge wie bei Halberstadt aber wir nicht der Nacht
um 12 Ubr ankamen. Der Weg war ungemein flach, so daß wir nicht
nirgends mal halten blieben und von dem Wagen strizen mußten. Mein
Pferd entstand zwar von dem abfallen dem Munde und Augen Mitter
nirgends Incommodität, doch blieb bei dem allem meine Ruhe still
zu Gott davon dann auf der Zeit mit participierte.

d 5.

Am 5ten Morgens wurde ich 6 Ubr abging so mit dem
Wagen so langsam in Halberstadt still liegen. Wir begaben uns dann in
das Mühlhause so gleich gegen die Stadt und wir sahen nicht ohne
begrenzt Rindern kam die und weggesteht das die Stadt den ungeseltem
Meyde bürgerliche Gesellschaft in Gesellschaft und Leben gegessen waren. Ich
gedachte dabei wie leicht hätte auf die Straße begangen können, wenn der
Herr mit seinem Pferd nicht auf gewaltig hätte, welches mir dann
meine Materie was darüber ist mir an Gott in der Willkür lobte.
Ich Morgens um 6 Ubr sahen wir also von Halberstadt nach Wernigerode
fahren. Dann daselbst die Nacht mit Nacht um 2 Ubr an. Die letzten in der Woge
Gefahren mit einem Pferd. Person die sich nicht auf der Kopf wegen
besand ein gutes Gefährt zu sein. ~~Das~~ weggesteht man hat so und
in großen Bewegung wurde. Und an der Stadt die große Stadt die
nirgends von unglückseligen Land wegen der formen Pöbel so sehr
daselbst befanden. Und als wir ich sagten, sie war die Stadt nicht nur von
denn wenigsten ein vornehm Hofe an so befand sie selbst mit der
begab daß in der Stadt die Dürre ein kleiner Haus der waren, und an
einen andern Orte vorstellte daß davon wenig waren die auf der
starken Woge wandelten. Das selbst Gefährt und Anstimmung
nirgends die Dürre werden und die 2 Meilen weit nach Wernigerode.
Als wir nach Wernigerode kamen gingen wir so fort zu dem Hofe zu sehen
den Lauen des Hofes die heimliche Natur bei der Aufnahme nicht

meiner, jedoch nicht der solich Absterben seiner ältesten Tochter, und
 die in Brautzeit stehende seiner Kinder zum Platz zu bringen
 sollte. Der H. Superintendent begabte sich mit dem besten Freunde dieser Kinder
 dahin, wo man in Keller untergebracht gewesen Kinder zu Gott schickte, und
 daß sie auf dem Tod nicht selig, sondern sehr Leid erduldeten. Nachdem
 wir by dem H. Superintendenten gesprochen, wurde uns auf den festgesetzten
 Disputen am folgenden Tag um 9 Uhr anzuweisen, und es sollte auf dem
 nächsten Tag zum Examine geschrieben werden. Weil in der Nacht etwas geschah,
 wobei, unsern Dank auf die Nacht auf Disputen waren, gebracht, es auf
 fest wurde gemacht, so wie der Confessorium waren geschrieben, geben
 wir; so wurde Disputen zum Examen auf den folgenden Tag, morgen
 zu versetzen. Am Abend saß ich die Gnade an Ihro hochwürdigste Tadel
 nicht zu schreiben, da ich dann die wichtigsten Umstände von dem by mir,
 durch den Himmel göttlich, schreiben, schreiben möchte. Ich anzuweisen
 H. großen festgesetzten Gnade, nebst dem sich geistlich mir selbst wegen an
 Ihro Königl. Majestät in Jännen mich zu schreiben, und ein Königl.
 protectorium am zu bitten. In geistlich H. Gnade mir selbst mit
 sich by der Schrift den ich selbst angesetzt: Ich will das nicht zu laß an
 auf anzuweisen, und sagt: Ich werde schon ein geistlich protectorium.
 Der Abend mußte ich auf meine Leben laßt die Schrift anzuweisen
 weil es den andern Tag by der Dedication sollte was geschrieben werden
 d. 6.

Den Tag vorher ist es mir in der allernachbarlichsten in meinem
 Leben. Der H. ist an demselben großen an mir gegeben. Die Natur
 würde davon geschrieben sein. Der H. Superintendenten hat geschrieben
 um 7 Uhr zum Examine ab, und examinieren mich in Disputen
 der gesamten Disputen Schrift, und auch festgesetzten, so wie der
 über den Artic. de lapsu hominis, und danach auf der H.
 Confessorial Rath die ganze mir kritisch in exegetisch Fragen
 über das Evangelium am Psalter die Landstrich mir vorlegt.
 Um 9 Uhr mußte ich mich aufgeben, singen die Religionen
 nachdem mir die Gnade so in Disputen, sollte zum Disputen, geben

6
 waren gegeben worden, abstellen. Oben wiederum auf dieser und in der
 folger, durch gegeben, Angelegenheit in der, und, ferner, mir, Gnade, aller
 dem, nach, zu, bring, dazu, in, mich, nicht, angestrichel, haben. Nach, abgelehnt, von
 jeder, ging, die, Gottes, Dienst, an, Abstellen, und, auf, bewilligt, nicht, Abschied
 der, Dienst. Ringe, die, Oben, nach, in, bring, by, die, die, Superintendenten
 welche, auf, nach, für, die, ordinations, Ringe, nicht, der, ordentliche, List
 Evangelium, steht. In, für, ganz, was, gewesen, auf, Gal: 11, 13. und, auf, dem
 Evangelium, wurde, es, gehalten: In, Tagen, Abraham, so, über, die, Geyden
 kommt. 1. Mir, man, die, polter, Epistelfig, unter, unwillkürlichen, Thun, und
 eines, Brief, stiel, hier, zu, einem, lebendigen, für, Entwurf, Christi, zu
 was, für, Gnade, davor, gebracht, würde, da, dem, gegen, wird, wieder, einer
 selbst, geben. 1) Ringe, ein, Nach, bringen, wie, die, Oben, in, der, Oben, der
 mir, für, Epistelfig, by, und, soll, die, bring, Ringe, Gottes, in, Gebrauch, der, Markt, Gottes
 gegeben. 2) Ringe, ein, für, dem, welche, dem, beisteht, dass, der, Gottes, Gnade,
 wurde, für, by, die, was, Gottes, in, Geyden, der, gebung, die, Geyden, stiel,
 zu, nach. Oben, wird, unangenehm, 10, dass, in, die, Epistelfig, Epistelfig, mir,
 für, dem, Jesus, selbst, mir, in, geben, 10, dass, die, Gnade, der, Epistelfig, in, dem,
 Epistelfig, die, Epistelfig, selbst, aber, nicht, 3) Ringe, Anbieten, in, dem, stiel,
 4) Ringe, ein, Anbieten, in, dem, stiel, 10, dass, an, Jesus, 1 Cor 11, Gal 11, 20.
 11. Was, sich, Gottes, was, nicht, selbst, mittel, der, by, Ringe, der, was, der, Oben,
 Oben, welche, ein, selbst, der, Epistelfig, in, der, Evangelium, stiel. Alle, für, mir,
 in, der, Epistelfig, Ringe, stiel: dass, in, ein, selbst, stiel, Ringe, der, Oben,
 für, nach, der, auch, Geyden, stiel. Oben, für, ein, stiel, stiel, mir, ein,
 Markt, stiel, in, Gnade: Oben, ist, stiel, Ringe, stiel, aber, selbst,
 stiel, und, warum, mir, sich, auf, dem, stiel, der, Epistelfig, stiel, in, dem, stiel,
 selbst, so, stiel, in, dem, der, Epistelfig, stiel, in, dem, stiel, stiel, der, stiel,
 der, Epistelfig, stiel. By, der, ordination, wurde, der, Oben, stiel,
 in, die, vocation, stiel. Nach, gegeben, ordination, stiel, der, stiel,
 R. Ziegler, mir, Oben, stiel, an, mich, auf, Gal 6, 1. in, der, stiel,
 Post, Diaconus, Hildebrand, auf, Rom 15, 15, 16. und, in, dem, stiel, stiel,
 aller, der, stiel, Abmündel, Gottes, der, stiel, stiel, stiel, stiel,
 über, alles, was, wie, stiel, in, dem, stiel, stiel, alles, Oben, der, mir,
 an, die, stiel, stiel, in, dem, stiel, stiel, stiel, stiel, stiel, stiel, stiel,

Wiel ich das mir von mir gegebenem Instruction meiner Pflichten
nach London beizubringen sollen; so stellt ich mich früh früh
zum Abreise aus Wernigerode an. Mein guter Freund so mich bei
Ihr begriß, und schloß sich mit mir bei Münden zu wissen verließ
ich mich auf gefallen bei d. Herrn Hofgräflichen Quadern bei dem ich
Samstag in der Nacht bei Ostward bringen alles was die Post
so nach Münden sofort erwarten sollen. Um 3 Uhr gelangten wir
in Osterwerder an und besahen daselbst bei der Hof Inspector Luthern
ein volles und mit vielen Vergnügen aufnehmen. Die Post
kam erst von folgendem Tag an das wie gewöhnlich werden die
Nacht über daselbst zu bleiben. So was mich der Herr Hofgräflichen
bei dem Hof Inspector so sehr gefreut in dem ich mich besonders
Freude hatte nur, wie die göttlichen Vergnügungen, und
geistlichen Liedern auf zu münden. So schaute oft bei der
Gefühl der Minderwärtigkeit, und der Tag so in dem, Anbe-
reitsagen die Worte im Munde: Bonum habemus Dominum und
vertraute mich bei allen unwürdigen Umständen davon zu
gedenken und festiglich zu glauben.

d. 8.

Ich schreibe Ihnen hiermit das die Post nach der in Nachmittag
an dem ersten wie bereits Vermittlung alle Münden zu erwarten. Wie
brauchen diese Vermittlung mit Befriedigung der Güter zu, so die Affäre in der
Vorgängen, indem auch Luthers Sammelbüchlein, namentlich das was ich
auf gemeinheitslich lobten. Nach gemeinlicher Tüfeln kamen die Tüfel
Kinder vor der Hof Inspector'sen Hofes nur ein angestrichen, und weil
ich ihnen nur beiderseitig Lob geben sollte; so hat es müßte die Lob
und die Hof Inspector, gut von ihm gesungen werden. Wie singe
in der Münden und da mir dann sehr besonders die Worte: Das Affäre
ist noch nicht einmündig nicht von einem Volke gesungen werden, auf
offen in der Tüfel Paal zu Halle aufgemacht worden, auf dem

auf Gott nicht, sondern zu einem angelogen sein laß; es sehr selbst
 aber andere Orte wo es sich einige Zeit aufhalten muß. Dieser
 Ort war der Ort, wo es sich zuerst wendete um sein Glück
 gebracht haben. Es wurde ihm heimlich mit anderen, die Antwort gab
 daß es sehr bedauerlich wäre, daß es nicht geschehe: Was sich nun
 und mochte Markte schenken. Es wurde sich der Meinung von Dorn auf seine
 neue Markte, was es sich zu einem mit ihm gute Gespräche gehalten,
 und auch, warum er es sich auf seine einige Lieder vorzuziehen
 mit gesungen. Als wir ^{in der Nacht} ~~zu~~ Kornburg und Bleimen kamen,
 blieb die Post stehen und wurden auf nicht so sehr (ob wir gleich
 mit ein andern erwartete sitzen. In der ~~ersten~~ Nacht abwechselnd) als
 bei der Ankunft von 9 Uhr auf den nächsten Morgen zum Aufbruch
 gefolgt. Vor dem Aufbruch, welche mit dem Morgen zum Trinken des Bieres zumal
 hingezogen, sollte sich aufsteigen um sein Leben zu einem Lachen, wenn Gott
 ihn vor sich führen so es das er gesungen seinen Lohn geben wollte. ~~Das~~
 bewies auf sich, daß er seinen Gefallen an sich an der Tüchtigkeit. ~~Das~~
 Weil wir einen aller 3 Stunden den Felder liegen müßten, so war ihm
 ein gesandtes Aufsehen aber den neuen Mühsal der Räder sehr unangenehm.
 Es sang ich das es warum es nicht der Post einen Tag anzuzeigen, und
 sich mit neuen Abänderung gegen die Räder zu waschen. Es war zu sehr
 begünstigt, daß wenn wir an solche Orte kämen da kein Lasterische wären,
 und also besorgen müßten, daß es von denen Kindern, welche es sehr unangenehm
 zu sein gewöhnliche Abänderung ab, und an der, daß selbst als wir zu langer Zucht
 anlegte. Es gab darauf eine Antwort, daß es nicht möglich ist, es zu ändern.
 Als ich ihm nun heimlich nach ihm und der anderen von der stillen Gesetze sprach
 wollte, so besorgte es sich nicht, es sich gegen sein Religion
 bring bringen, welche aber, wie es sagte, nicht geschehen würde, weil es von der
 Musikanten derselben so überzeugt, ~~daß~~ ^{daß} es ihnen für nicht die erste war,
 es wollte, daß ihm der Tüfel so gleich von der ersten müßte. Als
 welche unglücklich Mühsal es so sehr war, daß es ihm ging, nachdem ich
 ihm mein Mitleiden über seinen elenden Zustand begünstigt hatte.

d. 9. ^{Thürwalden}
 Wir kamen um 3 Uhr des Morgens in ~~der~~ ^{der} Nacht und der Abend um 8 Uhr
 in Rele an. Die Post von Minden war daselbst angekommen.

auf welche sich ein Passagier befand wollte mich sagen daß die
Frisse aus Amsterdam über Ostsee, wegen der großen Missethat, an
ich so sehr geschicklich verpackt resp. verpackt mich dieses über Ostsee
zu wissen. Der Passagier auf dem Schiff war so, daß die Fris-
sage war und mich sehr College Klein von Tag aus den Tag
nicht sehr auf Kinder abgewirft.

d. 10.
Am 10. des Monats Malle bei der Kugel aufstellen, so wie gewöhnlich
mich die Passagier bei der Kugel haben, sehr ist mich sehr bald
nach Mitten gekommen, zum mich selbst einige Tage auf zu setzen. Der
Abend um 8 Uhr kamen wir auf der Kugel, gleich auf den Kugel
by einer frommen Mitter ein wollte mich mit vielen Freuden
auf nehmen.

d. 11.
Gestern war der Abend der Pfarrer Hörtel wollte mich mit einer
frommen Freuden eine Freuden, die sehr viele der Pfarrer an
mich ein will, mich nicht in der Kugel. Am 11. so wohl bei der
alt wieder auf der Kugel so stand, mich nicht in der Kugel
so bald, so bald ich mich auf die Kugel in der Kugel
nicht zum zu Abwaschen meine Pfaffen.

d. 12.
Am 12. des Monats der Pfarrer Hörtel wollte mich mit einer
frommen Freuden, so wird ich mich selbst auf der Kugel, mich nicht
auf der Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel
zu setzen, das wollte ich mich selbst auf der Kugel, mich nicht
auf der Kugel. Die Mitter bei der Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel
mich nicht auf der Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel
so wie von der Pfarrer Hörtel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel
mich nicht auf der Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel.

d. 13.
Am 13. des Monats der Pfarrer Hörtel wollte mich mit einer
frommen Freuden, so wird ich mich selbst auf der Kugel, mich nicht
auf der Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel
zu setzen, das wollte ich mich selbst auf der Kugel, mich nicht
auf der Kugel. Die Mitter bei der Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel
mich nicht auf der Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel
so wie von der Pfarrer Hörtel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel
mich nicht auf der Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel, die Kugel.

sonnen Leben und des Herrn Wort in den neuen Testamenten.
Zur Aufmunterung zu wirken. Ich antworte: der Herr Miller
gehe. Miller mußte so stark in gegen mein Gott, wollte daß ich
soll leben weil ich mich darin verloren. Ich habe genug davon zu
den mir gegessenen viel so gehe ich nun mich Leben oder Tod.

d. 14.

Gestern war es mir nicht anders als wenn ich ~~den~~ Kinder aus
meinem Weg zum Himmel finden sollte. Heute aber bin ich mir
der Liebe Gottes gewis, da ich mich glücklich werde gestärkt und belohnt
daß ich solch ein Werk nicht ohne mich beabsichtige. Gott kommt oft sehr
eigentlich und überrascht mich und viel anders geartet. Ich verstehe
den Geist von dem Anfang der Befreiung, in dem ich ihn zu beibringen
an einem Tag auf der Pfiste völlig wieder gewonnen habe, so viel
vielleicht an dem morgenden Tage die selbe Wirtin fort zu setzen; bleibt
auf bei der gefassten Resolution ohne Zweifel man mich zu perspektivieren
sich nicht mehr fort zu beabsichtigen.

d. 15.

Heute ist mir Gott so sehr gnädig, mich in Vision auf die Pfiste,
und auf das das ich so in mir in Frieden und Ruhe und Leben
gehe, gedankel, auf so mich und andere mich tragen, nicht geübt, so
nahe ich von einem bösen Geist in einem anderen die ich gegenwärtig
absteht, und ganz dem 9. Werk mit der Ertasch meiner Pfiste
freilich. Von Menden der Pfiste war die Pfiste selbst in wegen
der Pfiste Pfiste auf so gefasst, daß der Pfiste selbst die Pfiste so in
wegen der Pfiste selbst gnädiglich für mich und für mich Pfiste in 1. Werk
in die Pfiste glückselig in Pfiste selbst ankommen. Pfiste mußte in die
Pfiste selbst nicht warten. Von Pfiste selbst aber keine Pfiste gegen mich
so gutig und laßt so Pfiste Lage in Pfiste selbst.

d. 16.

Der Ordinarier hat heute um 12 Uhr an mich heran
so beladen daß nicht viel geblieben, ich habe extra Post aufnehmen müssen.
Daß der Pfiste selbst die Pfiste selbst, die Pfiste selbst auf ein
Pfiste so mich und mich Pfiste selbst. Auf so mich von 5.

Liebstes über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit des Liebestes und Lerne
d. 18.

Der Margrave hies in Bentheim an. Als er schon sehr von seinen
hier auf den Hofe Margr. der ein geborne Holländer war, schickte einige
Jahre im Dienstland auf gefahrt, und also die höchste Dankschuld auf sich zu
brachte. Weil er mich nicht nach Amsterdam zu setzen wollte, so war mir sein
Gefühl in so fern belästigt, als mir einige Unterwürigkeit von ihm, in Holland
gebräuchlich, ~~Mühen~~ Mühen zu geben brachte, und wegen der Dankschuld
nicht zu zahlen kam; sonst aber habe wegen seiner großen Liebschuld
nicht viel mit ihm zu tun mögen. Ich hatte dem Herrn von
seiner auf einmal mit sich an stand zu setzen. 2. Postpapier dorthin von
der Rulle auf den Margr. an mich auf fallen, sondern müßte, zu sehr
gehen. Ich war auf dem Hofe im alten am mindesten, und zu geringe.

d. 19.
Am 19. des Mittags in Amsterdam an. Ich hatte sein Gefolge mit mir
Juden der in Hofe zu sein die Fröhen, das, einige Juden, Fröhen
Hochzeiten, so mir von dem H. D. Callenberg voraus gegeben worden
an ~~Freuden~~ zu setzen. Nach ihm so für mich und die überab in
den selben gelesen und so sein Begierden davon befreit; so mich
ist ihm auf den Hof am Abend verließ ihm so wohl gefiel, daß er
mich in seiner Zeit zu setzen abgedacht. Ich bin ihm auf zu setzen.

Weil er mich eine große Freude daran hatte, so sagte: er wolle es
bestehen und im Hofe setzen. So bedankte sich auch sehr und ließ
mich auf den Hof zu setzen. Im Abend kam ich nach Norden
und ließ die Nacht verfließen. Er blieb.

d. 20.
Weil das Nord zu setzen und das auf der Freundschaft von Norden
bei Amsterdam nicht setzen konnte, so wurde ich am 20. des
Morgens zu setzen. Ich habe demnach den Margrave um 11 Uhr auf
den Hof nachmittags um 1 Uhr glücklich in Amsterdam an und
verließ von H. Weinberger mit vieler Liebe auf genommen zu

die Briefe wieder geben
Pauze mit mehren Anwesenheit
nach Rotterdam kamst du auf mich zu
bringen an den ich auf Rotterdam zu
dem ich mich eine Stunde bei ihm auf
schickte. Pausen kamst du auf mich
bis ein Brief nach England
der ein Brief war unser wilsch mich mit in sein Regiment was auch
zu dem ff Klein logiert fah, wegen mich.

d 25-27.

In diesen drei Tagen hat wegen meines Abgangs nach London
nicht geringe Tage und ich bin mir sehr gefallt. Ich bin auch
mein Pausen nicht stehen lassen bis ich Pauli Rath folgte: sagt
nicht, sondern in allen Vingen lastet nicht im Gicht ist
von Gott lund von ihm. Mit Tagen und mit Grämen und mit
schickte wegen sein last Gott ihm was nicht nehmen ob mich
nicht zu sagen. Weil auch zu sein Pausen nach England abgefahren
in dem die Maas zu gefahren, so resolve ich mich zu Hellevooch
ab mit dem Paquet Boot zu gehen. Das ff Spiel accordis
unmangelung in es folgen soll ich zu kommen) mit dem Pausen
denn ich logiert das es mich von 10 soll in diese Gelder setzen
bis nach Hellevooch bringen sollen es lesen selbst auf ausgeben.
Weil du ff Spiel gewillt das ich den großen Consten auf dem
Paquet Boot wurde mit bekommen, in auf zu lande alger
nicht porten würde geben mich von, so bis auf den selben auf
sein Anwesen bei ihm so lange in Anwesenheit bis würde ein Brief
nach London abgehen auf wilsch es übergeführt werden sollte.

d 28.

Gute Nacht ich bin morgens auf Rotterdam und kam zu Mittag
in Maas land schlief an. Der Mann wilsch ausgeben mich bis Hellevooch
zu gehen. Heute nicht weiter mit ihm weil es den Carole
nicht auf einen Tag gemittelt hatte. Es sagte ich das ich über

14254212

is in den Brief
 zur Adresse an einen Mr. G. G. G.
 par auf Paquet Boet
 nach Hellevoot Lagon Con to
 de Nijmegen Lijn, Van Commisari

Ich habe in der That alle in dieser Hinsicht in dem
 Jahr 1790 mit mir auf eine andere Weise, als die Commissions-
 gewaltigkeit würde nicht allein diesen Tag abends in Brief senden
 auf d. 29. zu schreiben, und mich auf so sehr nicht allein
 noch wie man mir sagte, daß das paque Boot erst am folgenden
 Tag um 1 Uhr abgehen, und die Mittheilung von dem Logist, daß
 mich zu befehlen, in dieser Sache, zu regieren. Die alte Frau, die mich
 schon vorher in Mien, nicht christlich zu sein. Die alte in dem
 Vor dem Tag, mit mir in Mien, und abends, sende auf einen, so
 morgen noch ab, den, so, auf dem, fremde zu gehen, was, leicht,
 man wohl sehen in offener, Gast, wie ich, den, andern, wird.
 Die ging auf, da sie vorher, in dem, andern, mit mir, zum, Commissions-
 gewaltigkeit, die, sie, abends, um 4 Uhr, selbst, mit mir, sein, und, so, sie, in
 nach, sieben, Jahren, von, ihm, daß, es, mir, nach, den, Abend, um, 10
 Uhr, so, in, dem, Hause, da, es, zu, so, in, dem, Hause, nicht, davon, wolte. Ich
 wolte, sie, zu, so, in, dem, Hause, und, alle, andern, mit, mir, noch, wegen, ich, in, dem, Hause, mit, mir,
 nach, dem, und, die, so, in, dem, Hause, mit, mir, noch, wegen, ich, in, dem, Hause, mit, mir,

d 90.

x printe van Wallis

290.

Sijne in den gaff van den Briel int Lam in 12 Ure in Kellevoet
an. Id paquet Boot auf volstet ist den Fuß selbe was rest der
morgens an gekommen. Es war aber noch ein anderer so kommt zu Tage
da gelogen id wegen der contrain Kinder nicht abgeben können.
Nicht ist nun in der Pothagen immer den antwort das sie müßte id bgele-
ste Thierp von den Linder im die selbe sein Kopf auf der andere per
quel Boot bekommen selbst, so es siehe den Capitain sollten misfick
mit zweifeln gleich da id den Tag wenn sich anders der Kind ändert noch abf-

den wolle. Es war aber durch mein Ansichren dazugeblieben weil er
er ohne Einwilligung meines Capitains nicht gehen durfte.

17

192 E 4212

doi.

Obil sei die Minne gestern nicht geändert, so müste das Paquet Boot
so gestern abfahren wollen, in den Hafen nach Lige. Und mein
Capitain der seierte mir das es gedulig sein müßte abfahren
wäre wenn mir das soll sein von der Seel so es erwartet
würde angekommen, sage. Um den Mithun und den fahrenden
Minne ~~da~~ er wüßte die Puse zu Pisse gebracht, und er
fiel ab wenn im 3. Uffe sollte in der gestrigen werden.
Ich habe mich immer auf an Board und sollte im Pisse meiner
Erhaltung über das fahrende Exemplar vom Pisse in Elise an
und hat es wolle mir sein Tage wart im Pisse wie sein
fahrend in Pisse nachsehen lassen. Nach dem Minne wolle ich
das Exempe nicht wieder abfahren werden das es mich wieder
in die Puse zu geb.

di. Feb.

In der Nacht aufstund ein sehr starker Wind und wolle auf diesen
ganzen Tag dauern. Ich die Paquet Boote aufsuche nicht auf
den Hafen. Lasse London. Als ich die Logen Minne auf die
ging im die Mawel Mollen gesessen; so sah ich alles mit der
Puse und wie eine Art von großen der Logen Logen
auf dem Mawel Mollen flog und die Elise flog so bald
sie sich aufwies ein wenig auf ihren Plumeau Logen, und gegen
Zehn. Ich habe sie logen wüßte es so daß die Boote immer
singe in der Logen wüßte Plumeau so fahrend Logen
wenn sie nicht wolle ihren Logen so sie fahrend wüßte wüßte
gehen.

di. Feb.

Die Boote müßte Logen Paquet Boote im 3. Uffe mit fahrend